

Heinrich Stallings und seines früh verstorbenen Schwiegersohnes Martin Venzky sichtbar. Weit über die Grenzen der engeren und weiteren Heimat drangen Wirkung und Ansehen des Verlages mit den Veröffentlichungen der zeitgeschichtlichen und militärwissenschaftlich-kriegsgeschichtlichen Abteilung, mit großen historischen Publikationen und den zahlreichen Erscheinungen des Bilderbuch- und Jugendschriftenverlages. Zwei Kriege vermochten den festen Grund, auf dem das Werk nunmehr stand, nicht zu erschüttern. Die Brüder Stalling haben das Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr erlebt. Ihr Erbe aber lebt fort.

Im Mai 1945 stockte zwar der Pulsschlag auch in der Ritterstraße, doch bald schon klang das altvertraute Dröhnen und Stampfen der Maschinen wieder auf. Ein dauernd spürbares Zittern geht durch die Betriebsgebäude, in denen heute 12 Setz- und Gießmaschinen, 28 Buchdruck- und Offsetpressen, 97 Buchbindereimaschinen und über 3 Dutzend Druckerei-Hilfsmaschinen rastlos laufen. Über 4000 normale Buchbände vermag die Buchbinderei täglich fertigzustellen. Technische, verlagsbuchhändlerische und kaufmännische Mitarbeiter, Hand- und Maschinensetzer, Stereotypeure, Buch- und Offsetdrucker, Lithographen und Kopierer, Buchbinder und viele andere Spezialkräfte müssen Hand in Hand arbeiten, damit das Leben in diesem komplizierten Organismus nicht ins Stocken gerät. Wie von einem zentralen Weichenstellwerk wird die reibungslose Zusammenarbeit aller von der Geschäfts- und Betriebsleitung gesteuert.

Zur Stärkung der Kapazität und der Leistungsfähigkeit wurden in den letzten Jahren die technischen Anlagen weitgehend erneuert. Modernste Hochleistungsmaschinen sind aufgestellt. Durch die Anschaffung schwerer, großformatiger Druckpressen für den Ein- und Mehrfarben-Buch- und -Offsetdruck erfuhr die Druckkapazität eine erhebliche Stärkung. 1951 wurde eine Monotype-Setz- und -Gießmaschinenanlage in Betrieb genommen. Damit ist die rationelle Anfertigung auch schwierigsten Satzes möglich. Zur Behebung der Raumnot und zur Arbeitsrationalisierung wurden seit 1952 verschiedene Neubauten errichtet, darunter vor allem der große, in moderner Stahlbeton-Bauweise aufgeführte, vierstöckige betriebliche Erweiterungsbau. Die technische Leistungsverbesserung brachte in zunehmendem Maße Druckaufträge nicht nur aus dem engern Wirtschaftsgebiet Weser-Ems, sondern auch ständig wachsend aus den Industrie- und Handelszentren des gesamten Bundesgebietes. Die Belegschaft stieg von 291 Mitarbeitern im Jahre 1947 auf 450 im Jahre 1953. Der Vorstand des Unternehmens besteht heute aus den Herren Dr. jur. Wilhelm Michaelis und Borwin Venzky-Stalling.

Den schematischen Lizenzierungsbestimmungen zufolge konnte die Verlagsarbeit erst 1949 wiederaufgenommen werden. Nach den Erschütterungen zweier Weltkriege und der sich daraus ergebenden veränderten Lage Deutschlands, ja der europäischen Staaten insgesamt, ist es das Bemühen des Verlages, mit seinen Publikationen zur echten Neuorientierung der Menschen in unserer Zeit mitzuhelfen.

Die Veröffentlichungen, die sich mit der deutschen und europäischen Geschichte und dem Kulturerbe der Vergangenheit auseinandersetzen, sollen dazu nicht weniger dienen, als die Dokumentarwerke und zeitgeschichtlichen Publikationen, die die Epoche des Zweiten Weltkrieges darstellen, kommentieren und zu einer Wertung dieses Geschehens vorstoßen. Vor allem aber wird in verschiedenen Werken die geistige Substanz des gegenwärtigen Europa in seinen großen Persönlichkeiten sichtbar gemacht: im Reihenwerk 'Gestalter unserer Zeit' die Denker und Deuter, die Schriftsteller und Dichter und die bedeutendsten Naturforscher des 20. Jahrhunderts aus allen europäischen Nationen. Die geistige, kulturelle und politische Entwicklung unseres Jahrhunderts wird ebenso verdeutlicht in Bildwerken, die im Spiegel der modernen Karikatur Zeitgeschichte vorüberziehen lassen, auch in kleinen Bändchen, die in geschliffenem Feuilleton unsere gesellschaftlichen Lebensformen kritisch-ironisch durchleuchten. — Einer alten, bewährten Tradition des Hauses folgend wird mit besonderer Sorgfalt das Stalling-Künstler-Bilderbuch weiter gepflegt und entwickelt, das von Künstlern der Farbe und der Sprache gestaltet, die Phantasie und die Gemütskräfte des Kindes entfaltet und nun auch unsere moderne, technische Umwelt im Bilderbuch kindgemäß darstellen will. Mehr als 2 Millionen dieser Stalling-Künstler-Bilderbücher sind in 126 Einzeltiteln in alle Welt gegangen. Ein jüngerer Verlagszweig ist der Wirtschaftsverlag in dem die Bildbandreihe 'Monographien deutscher Wirtschaftsgebiete' sowie Stadt- und Kreisadreßbücher und schließlich Adressenwerke für Regierungs- und Kammerbezirke erscheinen.

Als alter Familienbetrieb war Stalling von jeher seinen Mitarbeitern auch menschlich verbunden. So bilden die über 400 Mitarbeiter der Stalling AG einen bewährten und betriebstreuen Stamm. In den Nachkriegsjahren wurden eine große Anzahl Heimatvertriebener aufgenommen, die rasch in die große Betriebsfamilie hineinwuchsen und oft wertvolle neue Erfahrungen mitbrachten.

Die Belegschaft ist über die sogenannte „Paul-Stalling-Stiftung“ an den Erträgen der Gesellschaft beteiligt. Aus der von Heinrich Stalling 1940 begründeten Unterstützungskasse, der „Stalling-Stiftung“, fließen den Mitarbeitern weitere Mittel zu, die bei wirtschaftlichen Notlagen zur Verfügung stehen bzw. für die Pensionen ehemaliger Betriebsangehöriger einschließlich deren Witwen verwendet werden. Seit 1947 ist die Belegschaft im Aufsichtsrat vertreten.

Als eines der größten Wirtschaftsunternehmen der Stadt steht das Druck- und Verlagshaus Gerhard Stalling AG vor weiteren großen Aufgaben. Schöpferische Unternehmerinitiative und Tatkraft der Mitarbeiter werden sie wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft meistern.